

Ein Stolperstein für
Johann Stangl



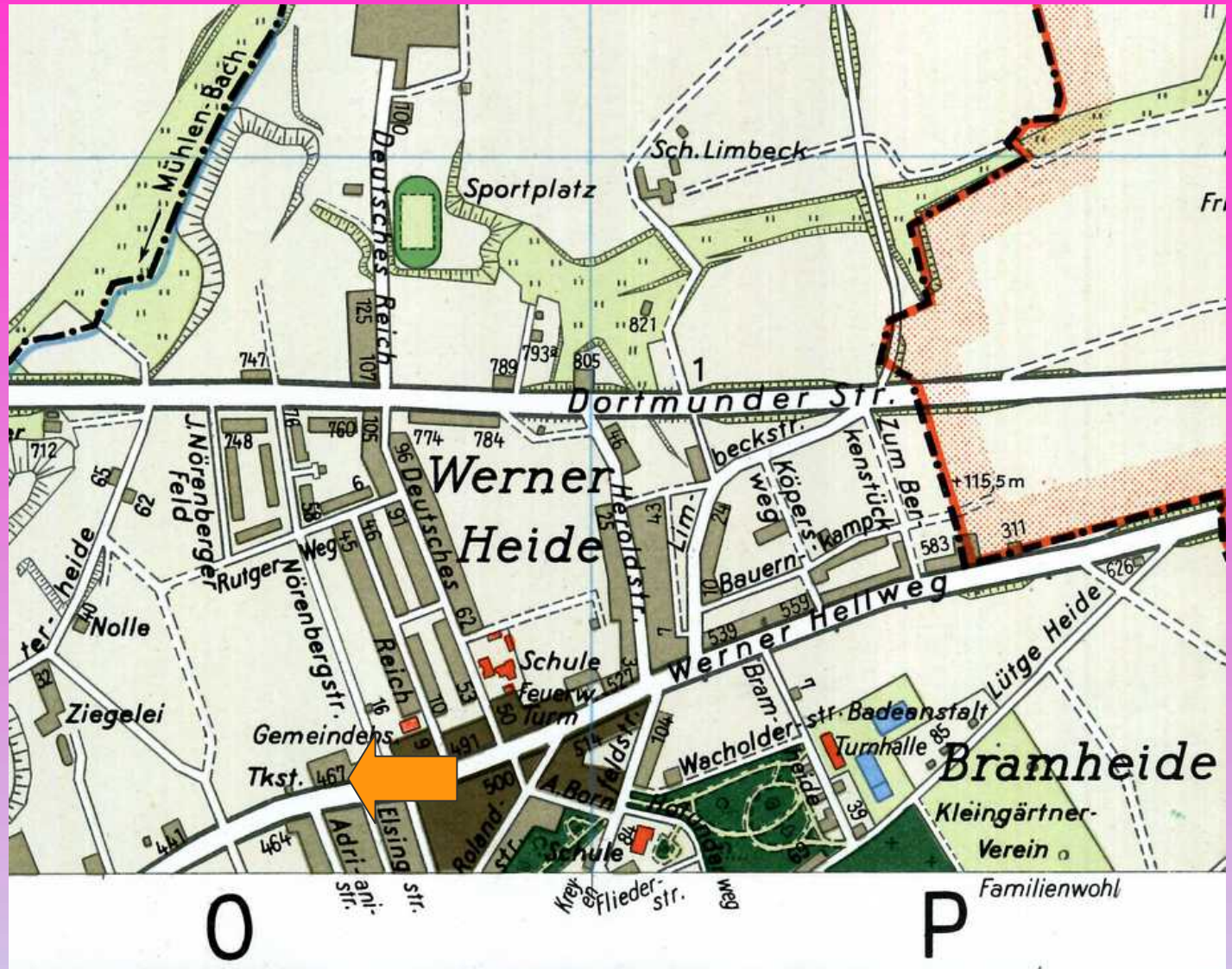


Quelle Bild: Alois Köppl, Gleiritsch <http://online-2000.de>

Johann Stangl wurde am 15. Februar 1885 in Friedrichshäng (Oberpfalz) nahe der Grenze zum heutigen Tschechien geboren.

- Er kam ins Ruhrgebiet, weil in der strukturschwachen Oberpfalz kaum Arbeit zu bekommen war.
- In Bochum-Werne wurde er Bauarbeiter und wohnte zunächst in der Kolonie „Deutsches Reich“ im Haus Nr. 20.
- Im März 1925 heiratete er Anna Drächsler, die in Dortmund wohnte, aber wie er aus dem Gebiet um den Eulenberg in der Oberpfalz stammte. Sie hatten einen Sohn.

Bochum
1939



Das Ehepaar wohnte auf dem Werner Hellweg 467.



Das Haus auf dem Werner Hellweg 467 heute.

Im roten Werne organisierten sich die Arbeiterinnen und Arbeiter meist in der SPD oder in der KPD.

Die Kommunistische Partei war in Werne zu dieser Zeit besonders stark. Im Jahr 1924 setzen sich beide Parteien gegen den Bürgerblock durch und stellten die Amtsleitung. (LWZ vom 27. Mai 1924)

Zu dieser Zeit ist auch Johann Stangl Mitglied der KPD geworden. Zur Kommunalwahl am 12. März 1933 kandidierte er auf der Liste der KPD zur Stadtverordnetenwahl.

Die erste Gemeinderatsfigung der neuen Gemeindevertreter.

Der bisherige Gemeindevorsteher Gräfer wird wiedergewählt. — Der Kommunist Lüttecke stellvertretender Gemeindevorsteher. — Die Lage der ausgesperrten Arbeiter und deren Unterstützung.

Um 4 Uhr war die Sitzung anberaumt. Schon $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn war der Sitzungssaal nicht nur an den Tischen, sondern auch an den Wänden entlang mit Zuhörern gefüllt. Eine derartige Fülle hat dieser Saal wohl noch nicht gesehen. Der Grund hierfür liegt einerseits darin, daß augenblicklich jedermann Zeit hat, andererseits darin, daß die Wahl des neuen Gemeindevorstehers auf der Tagesordnung stand.

Pünktlich eröffnete Herr Reklaff die Sitzung. Die Gültigkeit der Gemeindevorordnetenwahl und der neu-gewählten Gemeindevertreter wurde bestätigt. Herr Reklaff nahm die Verpflichtung jedes einzelnen Gemeindevertreters durch Handschlag vor.

Kommunistische Partei Deutschlands

1. Schillad, Johann, Dreher, Bochum, Adolfstraße 21.
2. Beder, Wilhelm, Walzwerks-Arbeiter, Bochum, Henriettenstraße 31.
3. Gudziak, Ella, Hausfrau, Bochum, Am Sonnenberg 51a.
4. Lehmann, Erwin, Bergmann, Bochum, Castroper Hellweg 470.
5. Scheiderei, Max, Metallarbeiter, Bochum, Friedrich-Darferl-Straße 26.
6. Wahl, Franz, Montorist, Bochum, Kronprinzenstr. 18
7. Schröder, Karl, Städtischer Arbeiter, Bochum, Am Schamberge 82.
8. Stangl, Johann, Bauarbeiter, Bochum, Werner Hellweg 467.

Die Wahltabellen siehe umseitig.

Die Mitteilung über die gewählten Mitglieder des Bochumer Stadtrates im Bochumer Anzeiger.

Zur ersten Stadtverordnetenversammlung am 7. April 1933 waren alle 8 Kommunisten der Verfolgung durch die Nazis ausgesetzt oder geflohen. Auch mehrere Sozialdemokraten waren geflüchtet. Dr. Otto Ruer, der frühere OB der Stadt Bochum, wurde in den Selbstmord getrieben.

- Im Frühjahr 1933 musste Johann Stangl aufgrund der Verfolgungen der Nazis ins Saarland und später nach Frankreich fliehen.
- 1936 ging er nach Spanien und er beteiligte sich am antifaschistischen Kampf für die Republik in Spanien.



¡NO PASARÁN!

**80. JAHRESTAG DER
GRÜNDUNG DER
INTERNATIONALEN BRIGADEN**

- Im Jahr 1939 floh Johann Stangl in die ČSR (Tschechoslowakei).
- Da seine Frau Anna keine Briefe mehr von ihm erhielt und auch Nachforschungen über den Verbleib von Johann Stangl ergebnislos blieben, wurden er für tot erklärt.
- Als Todesdatum wurde der 31.12.1941 vom Standesamt für Todeserklärungen (Berlin) festgelegt.

Nr. 41
 (Aufgebotsvermerk Nr. 41)

Heute am ...
 läng ...

Die dem unterzeichneten Standesbeamten vorgelesen wurde zum Zweck der
 Aufgebotsung:

1. der Leinhardt Johann Joseph
 der Geburtsort nach ...
 geboren am ...
 bei Geburt taufend ...
 in ...
 wohnhaft in ...

2. die Leinhardt Anna Elisabeth
 der Geburtsort nach ...
 geboren am ...
 bei Geburt taufend ...
 in ...
 wohnhaft in ...



Die Ehefrau ...
 19. Juli 1983
 in Bochum ...
 Nr. 429
 Den 19. Juli 1983
 Der Standesbeamte
 ...

Die Ehefrau ... ist am
 19. Juli 1983 -
 in Bochum -
 verstorben.
 (St. Amt Bochum - Lan-
 gendreer -
 Nr. 429 -
 Den 19. Juli 1983

Der Standesbeamte
 ...

Wie Siegen ...
 2. der ...
 der ...
 27 Jahre alt, wohnhaft in ...
 2. der ...
 der ...
 27 Jahre alt, wohnhaft in ...

Der Standesbeamte richtet an die Verlobten einzeln und zusam-
 men die Frage:
 ob Sie die Ehe miteinander eingehen wollen
 Die Verlobten bekennen diese Frage und der Standesbeamte
 danach ...
 dass sie trotz des bürgerlichen Ehebanns nunmehr rech-
 tlich verheiratet werden können.

Wegen der geschiedenen ...
 ...
 ...
 ...
 Der Standesbeamte,
 ...



Die Ehefrau ...
 19. Juli 1983
 in Bochum ...
 Nr. 429
 Den 19. Juli 1983

Aufgebots-
 urkunde
 des
 Standes-
 amtes
 Bochum
 vom 4.
 März 1925
 mit dem
 Vermerk
 über die
 Todeser-
 klärung
 (unten
 rechts)

Ehemann für tot erklärt. Zeitpunkt des Todes: 31.12.1941
 Standesamt I Berlin, Buch f. Todeserklärungen Nr. 11.583/1942

- Anna Stangl blieb in der Wohnung auf dem Werner Hellweg und war viele Jahre Mitglied der VVN.
- Sie starb am 18. Juli 1983, 7 Tage vor ihrem 90. Geburtstag.



Am 30. Januar 2017 wurde der Stolperstein vor dem Haus am Werner Hellweg 467 von Gunter Demnig verlegt.



Nach der Befreiung von Faschismus und Krieg wurde das Kapp-Putsch-Denkmal in Bochum-Werne um zwei Steine mit den Namen von Widerstandskämpfern gegen den Faschismus erweitert. Zu ihnen gehört auch Johann Stangl.



Gedenken an die Opfer des Kampfes gegen den Kapp-Putsch von 1920 und die antifaschistischen Widerstandskämpfer aus Bochum-Werne im Jahr 1955.
2017 findet die Kranzniederlegung am Sonntag, den 26. März statt.



Vereinigung der
Verfolgten des
Naziregimes

—

Bund der
Antifaschistinnen
und Antifaschisten
Bochum

Zusammengestellt von Günter Gleising nach
Unterlagen und Fotos des Stadtarchivs Bochum,
des Archivs des Ruhr*Echo* Verlags und des
Presse- und Informationsamtes der Stadt
Bochum.

Danke auch für die Betreuung durch Andreas
Halwer vom Stadtarchiv.

Zum Beenden bitte Taste

Esc

aut der Tastatur drücken!